

Eindrückliche Erstkomposition

Das Jugendorchester «il mosaico» und das Vokalensemble «Dilettanti» präsentierten gemeinsam mit verschiedenen Solistinnen und Solisten ein abwechslungsreiches, inspirierendes Konzertprogramm. Nebst den weit über die Region hinaus bekannten Ensembleleitern Hermann Ostendarp und Max Aeberli stand Elia Bertschi, gerade mal 20 Jahre jung, zum ersten Mal als Dirigent vor Chor und Orchester.

Das «Duet» von Steve Reich für zwei Soloviolin und Orchester eröffnete den Abend und entführte das Publikum in die Welt der Minimal Music, wo sich Rhythmen und Harmonien in einer fast mediativen Gleichförmigkeit wiederholen. Es folgte eines der meistgespielten Werke Max Bruchs: Das von «il mosaico» und der Solocellistin gefühlvoll interpretierte melancholische Stück «Kol Nidre» basiert auf traditionellen hebräischen Melodien, die jüdischen Bussgesang wiedergeben.

Dann erfüllten wunderschöne Accapella-Chorklänge die evangelisch-reformierte Kirche Rapperswil: Mit «Justus ut palma florebit» von J.B.G. Hilber und

«Only in Sleep» vom lettischen Komponisten Eriks Esenvalds berührte das Vokalensemble «Dilettanti» die Zuhörerschaft durch ihren homogenen Chorklang und die hellen Sopransolostimmen.

Die eigene Komposition dirigiert

Hauptwerk des Abends war das Samuel Oratorium von Elia Bertschi. Diese Komposition – seine erste – erschuf der ehemalige Schüler der Kanti Wattwil während vier Jahren. Nun dirigierte er seine Uraufführung gleich selbst. Mit Leidenschaft und erstaunlichem Geschick führte Bertschi Orchester, Chor und vier Solisten während 45 Minuten durch die Geschichte des Propheten und Richters Sa-

muel. Nach Vorbild von Mendelssohns «Elias» erschuf Bertschi ein musikalisch farbiges und eindruckliches Werk. Die Kompositionstechnik erarbeitete er sich autodidaktisch. Durch die umfassende Unterstützung von Hermann Ostendarp und Max Aeberli und weiteren konnte Elia Bertschi sich seinen Traum, «Samuel» zur Aufführung zu bringen, erfüllen.

Mit lang anhaltendem Applaus und Standing Ovation brachte das Publikum seine Anerkennung und Begeisterung für Chor und Orchester, aber vor allem auch für Bertschis beeindruckende Leistung seiner Erstkomposition, zum Ausdruck.